

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 43 (1996)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Eine neue Truppe in neuem Gewand  
**Autor:** Schürmann, Heinz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-368767>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Küchenchef Ruedi Hofstetter und sein Gehilfe Franz Ambühl sorgen dafür, dass die Mägen nicht zu kurz kommen.

dem Anliegen an die Ortsleitung, die Sitzbänke in der ganzen Gemeinde in Ordnung zu bringen. Pius Murpf und ein Gehilfe nahmen sich dieser Sache an. Einige Bänke mussten abgeschliffen und neu imprägniert werden, bei anderen waren kaputte Bretter auszuwechseln. Oberhalb dem Berggüetli entstand durch die Montage einer neuen Bank eine zusätzliche Sitzgelegenheit.

### Positive Bilanz

«Eure Arbeit ist in der Bevölkerung bereits auf positives Echo gestossen», versicherte der am Schlussrapport anwesende Gemeindeamann Ruedi Schmidiger. In diesem Sinn bedankte er sich im Namen der Gemeindebehörde bei allen Dienstleistenden für ihren Einsatz und bei der Ortsleitung für die Organisation der Übung. Ortschef Bruno Theiler schloss sich diesem Dank an und gab seiner Freude Ausdruck, dass auch diese Übung unfallfrei abgeschlossen werden konnte. Nebenbei lobte er die gute Kameradschaft während der ganzen Woche, was anschliessend einmal mehr unter Beweis gestellt wurde. Wie bei einem Jodlerklub nach der Generalversammlung, ertönte im Kommandoposten nach dem Schlussrapport das Jodelliad «Kamerade wie mier si». Es klang gar nicht so schlecht, hatten doch einige Zivilschützer schon an «Feierabend-Proben» der letzten Tage teilgenommen! Bei musikalischen Einlagen, Jodelliadern und vielen Witzen ging eine Übung zu Ende, die durchwegs als gelungen bezeichnet werden kann. □

### Katastrophen- und Nothilfe-Detachement der Gemeinde Emmen LU

## Eine neue Truppe in neuem Gewand

Im März fand im Zivilschutz-Ausbildungszentrum Sempach der zweitägige Einführungskurs für die Rettungspioniere des neugeschaffenen Katastrophen- und Nothilfedetachements der Gemeinde Emmen statt, der ersten Formation dieser Art im Kanton Luzern, die auf Initiative einer Gemeinde entstanden ist.

HEINZ SCHÜRMANN

Unter der Leitung von Urs Fischer, dem Stellvertreter des Emmer Zivilschutzchefs Walter Bucher, übten 50 Männer der Jahrgänge 1952 bis 1975 den korrekten Umgang mit Kettensägen, Kompressoren, Tauchpumpen, Motorspritzen, Habeggern und Winden. Es handelt sich bei diesen Geräten um Rettungsinstrumente, die in Notsituationen unter erschwerten Bedingungen effizient, sachgerecht und pannenfrei beherrscht werden müssen. Die von den Stiefeln bis zu Mütze und Helm neu eingekleideten Rettungspioniere waren an diesem Einführungskurs mit grossem Einsatz und Eifer bei der Sache. Spontan

meinte einer der Beteiligten: «Ich habe mich freiwillig für dieses Spezial-Detachement gemeldet; da weiss ich jedenfalls, dass ich etwas Sinnvolles mache!» □



Auf dem Übungsgelände des kantonalen Ausbildungszentrums waren beste Voraussetzungen für die Ausbildung gegeben.



Topmoderne eingekleidet und ausgerüstet und voll motiviert sind die Emmer Rettungspioniere.

FOTOS: H. SCHÜRMANN